

Abschlussarbeiten 2018	Deutsch Haupttermin 03.05.2018	Lehrerhinweise Förderschule Schwerpunkt Lernen
Abschluss Förderschule Schwerpunkt Lernen		Hörverstehen Wahlteil I + II

Zusammensetzung und Ablauf der Prüfung

Schuljahrgang 9		
Deutsch	⌚ 60 Minuten + 15 Minuten Auswahlzeit	
	Zusammensetzung	Hörverstehenstest + Wahlteile
	Material/Medien	- linierte Doppelbögen mit Rand sind zur Verfügung zu stellen - Rechtschreibwörterbuch
	⌚ + 15 Minuten	<input type="checkbox"/> Ausgabe der Wahlteile I und II; Auswahl eines Wahlteils und Rückgabe des unberücksichtigten Wahlteils
Prüfungsverlauf	<p>Die Prüfung beginnt mit dem ersten Vorlesen des Hörtextes und endet nach spätestens 60 Minuten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Zweimaliges Vorlesen des Textes (mit kurzer Pause dazwischen). Nachfragen zum Inhalt werden nicht beantwortet. <input type="checkbox"/> Ausgabe der Arbeitsblätter zum Hörverstehen <u>nach</u> dem zweiten Vorlesen. Keine Zeitvorgabe für die Bearbeitung. <input type="checkbox"/> Einsammeln der Arbeitsblätter zum Hörverstehen <u>unmittelbar</u> nach der Bearbeitung. <input type="checkbox"/> Bearbeitung des Wahlteils. 	

Auf einen kontrastreichen Ausdruck der Kopien ist zu achten.

Bewertung

Gesamtpunktzahl: 42

Punkte	42 – 39	38,5 – 34	33,5 – 27	26,5 – 20,5	20 – 13	unter 13
Zensur	1	2	3	4	5	6

Hinweis zur Bepunktung:

Halbe Punkte dürfen nur dort vergeben werden, wo die Lösungshinweise dies ausdrücklich vorsehen.



Hörverstehen

Der nachfolgende Text wird den Schülerinnen und Schülern zweimal vorgelesen, anschließend sollen dazu Aufgaben bearbeitet werden.

Text zur Überprüfung des Hörverstehens

Anton liest im Geschichtsunterricht einen Text über Kinderarbeit laut vor:

Bis ins 20. Jahrhundert hinein war Kinderarbeit in ganz Europa weit verbreitet. In der Landwirtschaft und in der Industrie wurden Kinder zur Arbeit eingesetzt. Sie arbeiteten auf dem Feld, in Bergwerken oder in Fabriken. Sie bekamen wenig Geld und eigneten sich für bestimmte Tätigkeiten besser als Erwachsene. Oft mussten sie körperlich anstrengende Arbeiten erledigen, die sie krank machten. Viele Kinder arbeiteten, statt zur Schule zu gehen, denn die Schulpflicht für alle setzte sich nur sehr langsam durch.

Erst vor ungefähr 120 Jahren wurde es verboten, Kinder unter 13 Jahren in Fabriken arbeiten zu lassen.

Die erlaubte Arbeitszeit wurde auf elf Stunden täglich begrenzt.

Heute ist Kinderarbeit in Deutschland verboten. Allerdings gibt es Ausnahmen, die Kindern einen Ferienjob oder eine Mithilfe zum Beispiel im landwirtschaftlichen Betrieb der Eltern erlauben.

Nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz muss die Arbeit für Kinder leicht und geeignet sein. Außerdem darf sie die Gesundheit, die Sicherheit und die Entwicklung der Kinder nicht beeinträchtigen und muss ihnen ausreichend Zeit und Kraft für Schule und Lernen lassen. Nur sehr vereinzelt kommt es vor, dass Kinder arbeiten, statt zur Schule zu gehen. Die deutsche Schulpflicht gilt für alle und wird streng kontrolliert.

In ärmeren Ländern Europas sieht es dagegen ganz anders aus.

Dort müssen einige Kinder trotz Schulpflicht arbeiten und können deshalb nicht zur Schule gehen.

Die Not ihrer Familien zwingt sie, Geld zu verdienen. Dies zählt mehr als ein Schulabschluss, obwohl sie als Erwachsene später ohne Schulabschluss kaum einen Beruf erlernen können. Kinderarbeit ist nur zu verhindern, wenn überall verstanden wird, dass Kinder in die Schule und nicht in die Fabrik oder aufs Feld gehören.

geänderte Fassung nach:

<https://www.planet-wissen.de/geschichte/menschenrechte/kinderarbeit/pwiekinderarbeitineuropa100.html>

Wahlteil I: Literarischer Text – Lösungshinweise

Mögliche Antworten	Punkte	AE																								
<p>1. Hörverstehen</p> <p>a) Jedes richtig gesetzte Kreuz gibt einen halben Punkt.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>richtig</th> <th>falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Anton liest einen Text über Kinderarmut vor.</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Früher waren Kinder beliebte Arbeitskräfte. Kinder wurden damals nur für leichte Arbeiten eingesetzt.</td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>Früher gingen nicht alle Kinder zur Schule. Vor 120 Jahren durften Kinder bis zu elf Stunden täglich arbeiten.</td> <td>X X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Jugendliche dürfen heute keinen Ferienjob annehmen. Heute müssen alle Kinder in Deutschland zur Schule gehen.</td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>Die deutsche Schulpflicht wird nicht kontrolliert.</td> <td></td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>In ärmeren Ländern Europas gehen alle Kinder nicht zur Schule.</td> <td></td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>Auch ohne Schulabschluss kann man in ärmeren Ländern Europas gut einen Beruf erlernen.</td> <td></td> <td>X</td> </tr> </tbody> </table> <p>b) mögliche Antworten: ...auf dem Feld / in der Landwirtschaft / in der Industrie / in Bergwerken / in Fabriken</p> <p>c) Kinderarbeit früher und heute</p>		richtig	falsch	Anton liest einen Text über Kinderarmut vor.	X		Früher waren Kinder beliebte Arbeitskräfte. Kinder wurden damals nur für leichte Arbeiten eingesetzt.	X	X	Früher gingen nicht alle Kinder zur Schule. Vor 120 Jahren durften Kinder bis zu elf Stunden täglich arbeiten.	X X		Jugendliche dürfen heute keinen Ferienjob annehmen. Heute müssen alle Kinder in Deutschland zur Schule gehen.	X	X	Die deutsche Schulpflicht wird nicht kontrolliert.		X	In ärmeren Ländern Europas gehen alle Kinder nicht zur Schule.		X	Auch ohne Schulabschluss kann man in ärmeren Ländern Europas gut einen Beruf erlernen.		X	<p>5</p> <p>1</p> <p>1</p> <p>7</p>	<p>I</p>
	richtig	falsch																								
Anton liest einen Text über Kinderarmut vor.	X																									
Früher waren Kinder beliebte Arbeitskräfte. Kinder wurden damals nur für leichte Arbeiten eingesetzt.	X	X																								
Früher gingen nicht alle Kinder zur Schule. Vor 120 Jahren durften Kinder bis zu elf Stunden täglich arbeiten.	X X																									
Jugendliche dürfen heute keinen Ferienjob annehmen. Heute müssen alle Kinder in Deutschland zur Schule gehen.	X	X																								
Die deutsche Schulpflicht wird nicht kontrolliert.		X																								
In ärmeren Ländern Europas gehen alle Kinder nicht zur Schule.		X																								
Auch ohne Schulabschluss kann man in ärmeren Ländern Europas gut einen Beruf erlernen.		X																								
<p>3. Zentrale Inhalte erschließen</p> <p>richtige Reihenfolge: 1. Vaters Entscheidung 2. Auf dem Kindermarkt 3. Die Brüder werden getrennt 4. Harte Arbeit 5. Heimweh</p>	<p>je 1 Pkt.</p> <p>5</p>	<p>I</p>																								
<p>4. Wortbedeutungen erklären</p> <p>a) Pause: Ruhezeit Bub: Junge</p> <p>b) Landwirt</p> <p>c) Zeile 11: „Ihr wisst, dass es bei uns hinten und vorne nicht reicht.“ oder Zeilen 13 - 14: „Selbst wenn wir noch so fleißig arbeiten, reicht es einfach nicht für alle.“</p>	<p>1</p> <p>1</p> <p>1</p> <p>1</p> <p>4</p>	<p>I</p> <p>II</p>																								

<p>5. Literarische Texte erschließen</p> <p>a) mögliche sinngemäße Antworten: Geldsorgen, Hunger, fehlende Kleidung, große Familie</p> <p>b) Sie werden zu den Kindermärkten nach Oberschwaben in Süddeutschland geschickt.</p> <p>c) Die Kinder kommen im Herbst / im November wieder zurück.</p> <p>d) mögliche Antworten: Es lag Schnee. Es wehte ein eisiger Wind.</p> <p>e) Er musste jeden Tag lange arbeiten.</p> <p>f) Zeile 24: ..., dass Kilian und er zu guten Leuten kamen.</p>	<p>1 (je 0,5)</p> <p>1</p> <p>1</p> <p>1</p> <p>1</p> <p>1</p> <p style="text-align: right;">6</p>	<p style="text-align: center;">II</p>
<p>6. Informierendes Schreiben: Bildbeschreibung</p> <p>a) mögliche Stichworte: Wer ist zu sehen? Jungen / Mädchen / Kinder / ein Erwachsener Was tun sie? bergauf gehen / laufen / wandern Wo befinden sie sich? in den Bergen / Alpen / bewaldeter Berg Wie sieht die Landschaft aus? neblig / diesig / steinig / bewaldet / karg Was haben sie an? Hemden / Hosen / Jacken / Röcke / Hüte / Kopftücher / Westen Was haben sie bei sich? Rucksack / Bündel / Sack / Schirm / Korb</p> <p>b) Bildbeschreibung in ganzen Sätzen unter Verwendung der Stichworte.</p> <p>c) Gedanken des Kindes formulieren und begründen.</p> <p>d) Nachvollziehbare Begründung in ganzen Sätzen.</p>	<p>je 0,5 pro Frage (max. 3)</p> <p>5</p> <p>2</p> <p>2</p> <p style="text-align: right;">12</p>	<p style="text-align: center;">I</p> <p style="text-align: center;">II</p> <p style="text-align: center;">III</p>
<p>7. Eigenen Standpunkt entwickeln, begründen und belegen</p> <p>a) Zwei Begründungen in ganzen Sätzen aufschreiben, z.B.: Sie sollen sich auf die Schule konzentrieren. Arbeit darf nicht zu anstrengend sein. Sie brauchen Zeit zum Spielen.</p> <p>b) Stellungnahme, schlüssige Begründung und Beispiel in ganzen Sätzen.</p>	<p>2</p> <p>3</p> <p style="text-align: right;">5</p>	<p style="text-align: center;">III</p>
<p>8. Rechtschreibung</p> <p>Es werden zuerst alle Wörter und danach alle richtigen Wörter gezählt. Der Anteil der richtigen Wörter wird dann mit folgender Formel errechnet:</p> <p>Anzahl der richtigen Wörter ----- x 100 = Anteil der richtigen Wörter in Prozent Anzahl aller Wörter</p> <p>Bewertung der richtigen Wörter: < 50 % = 0 P.; 50 – 70 % = 1 P.; 71 – 85 % = 2 P.; 86 – 100 % = 3 P.</p>	<p style="text-align: right;">3</p>	

Wahlteil II: Sachtext – Lösungshinweise

Mögliche Antworten	Punkte	AE																																	
1. Hörverstehen a) Jedes richtig gesetzte Kreuz gibt einen halben Punkt. <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th>richtig</th> <th>falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Anton liest einen Text über Kinderarmut vor.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Früher waren Kinder beliebte Arbeitskräfte.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Kinder wurden damals nur für leichte Arbeiten eingesetzt.</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Früher gingen nicht alle Kinder zur Schule.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Vor 120 Jahren durften Kinder bis zu elf Stunden täglich arbeiten.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Jugendliche dürfen heute keinen Ferienjob annehmen.</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Heute müssen alle Kinder in Deutschland zur Schule gehen.</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Die deutsche Schulpflicht wird nicht kontrolliert.</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>In ärmeren Ländern Europas gehen alle Kinder nicht zur Schule.</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> <tr> <td>Auch ohne Schulabschluss kann man in ärmeren Ländern Europas gut einen Beruf erlernen.</td> <td></td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> </tbody> </table>		richtig	falsch	Anton liest einen Text über Kinderarmut vor.	X		Früher waren Kinder beliebte Arbeitskräfte.	X		Kinder wurden damals nur für leichte Arbeiten eingesetzt.		X	Früher gingen nicht alle Kinder zur Schule.	X		Vor 120 Jahren durften Kinder bis zu elf Stunden täglich arbeiten.	X		Jugendliche dürfen heute keinen Ferienjob annehmen.		X	Heute müssen alle Kinder in Deutschland zur Schule gehen.	X		Die deutsche Schulpflicht wird nicht kontrolliert.		X	In ärmeren Ländern Europas gehen alle Kinder nicht zur Schule.		X	Auch ohne Schulabschluss kann man in ärmeren Ländern Europas gut einen Beruf erlernen.		X	5	I
	richtig	falsch																																	
Anton liest einen Text über Kinderarmut vor.	X																																		
Früher waren Kinder beliebte Arbeitskräfte.	X																																		
Kinder wurden damals nur für leichte Arbeiten eingesetzt.		X																																	
Früher gingen nicht alle Kinder zur Schule.	X																																		
Vor 120 Jahren durften Kinder bis zu elf Stunden täglich arbeiten.	X																																		
Jugendliche dürfen heute keinen Ferienjob annehmen.		X																																	
Heute müssen alle Kinder in Deutschland zur Schule gehen.	X																																		
Die deutsche Schulpflicht wird nicht kontrolliert.		X																																	
In ärmeren Ländern Europas gehen alle Kinder nicht zur Schule.		X																																	
Auch ohne Schulabschluss kann man in ärmeren Ländern Europas gut einen Beruf erlernen.		X																																	
b) mögliche Antworten: ...auf dem Feld / in der Landwirtschaft / in der Industrie / in Bergwerken / in Fabriken	1																																		
c) Kinderarbeit früher und heute	1	7																																	
3. Zentrale Inhalte erschließen richtige Reihenfolge: 1. Zum Geld verdienen verkauft 2. Verlockende Versprechungen 3. Die Wahrheit über die Arbeit 4. Die Absprache mit dem Vater 5. Harte Arbeitsbedingungen und Ausbeutung 6. Verbot mit geringen Folgen	je 1 Pkt.	I 6																																	
4. Wortbedeutungen erklären a) Slum: Elendsviertel Region: Gebiet, Gegend b) angenehme Zukunft	1 1 1	I 3																																	
5. Sachtexte erschließen a) mögliche Stichworte: Armut, Hunger, Überschwemmungen, Kriminalität, Arbeitslosigkeit	2 (je 0,5)	II																																	

<p>b) Hari fährt nach Neu-Delhi.</p> <p>c) Er soll in der Textilindustrie der Stadt arbeiten.</p> <p>d) Es werden laufend billige Arbeitskräfte benötigt, weil die Nachfrage nach günstiger Bekleidung wächst.</p> <p>e) Er arbeitet täglich von sechs Uhr morgens bis spät in den Abend.</p> <p>f) mögliche Antworten: Kinder sind billige Arbeitskräfte. / Sie sind schutzlos. / Es gibt viele Familien, die Geld benötigen.</p>	<p>1</p> <p>1</p> <p>1</p> <p>1</p> <p>1</p> <p style="text-align: right;">7</p>	
<p>6. Informierendes Schreiben: Bildbeschreibung</p> <p>6a) mögliche Stichworte:</p> <p><i>Vordergrund</i> - Gedankenblase</p> <p>Wer ist zu sehen? <i>ein Junge</i> - viele Jungen</p> <p>Was ist zu sehen? <i>Junge näht Ball / Kartons mit Lederflicken / viele Fußbälle</i> - Jungen spielen Fußball / Fußballfeld / Tor / Ball im Tor / Jubel</p> <p>Wo ist er? <i>Arbeit / Fabrik</i> - Freizeit / Fußballfeld</p> <p>Was passiert dort? <i>er arbeitet / er träumt</i> - sie spielen</p> <p>b) Bildbeschreibung in ganzen Sätzen unter Verwendung der Stichworte.</p> <p>c) Nachvollziehbare Begründung in ganzen Sätzen.</p>	<p>je 0,5 pro Frage und Spalte (max. 4)</p> <p>5</p> <p>2</p> <p style="text-align: right;">11</p>	<p>I</p> <p>II</p> <p>III</p>
<p>7. Eigenen Standpunkt entwickeln, begründen und belegen</p> <p>a) Zwei Begründungen in ganzen Sätzen aufschreiben, z.B.: Sie sollen sich auf die Schule konzentrieren. Arbeit darf nicht zu anstrengend sein. Sie brauchen Zeit zum Spielen.</p> <p>b) Stellungnahme und schlüssige Begründung in ganzen Sätzen.</p>	<p>2</p> <p>3</p> <p style="text-align: right;">5</p>	<p>III</p>
<p>8. Rechtschreibung</p> <p>Es werden zuerst alle Wörter und danach alle richtigen Wörter gezählt. Der Anteil der richtigen Wörter wird dann mit folgender Formel errechnet:</p> <p>Anzahl der richtigen Wörter ----- x 100 = Anteil der richtigen Wörter in Prozent Anzahl aller Wörter</p> <p>Bewertung der richtigen Wörter: < 50 % = 0 P.; 50 – 70 % = 1 P.; 71 – 85 % = 2 P.; 86 – 100 % = 3 P.</p>	<p style="text-align: right;">3</p>	